

Anregungen für den Kindergottesdienst am 02.12.2023

## Jesus besucht Zachäus

### Vom Gauner zum Geber

Lukas 19,1–10

#### Darum geht's

Wenn Zachäus ein Betrüger war, warum war Jesus dann so freundlich zu ihm?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

#### Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p><b>Die Fährte aufnehmen</b></p> 	<p><b>Außen und innen</b></p> <p>L hat verschiedene Kakteen mitgebracht und fragt die Kinder, ob sie Kakteen mögen. Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Die Kinder dürfen die Dornen vorsichtig befühlen. L sagt, dass man beim Kaktus immer nur auf die Dornen blickt und gar nicht weiß, wie er eigentlich innen aussieht.</p> <p>Mit manchen Menschen ist es ähnlich: Sie beleidigen, betrügen, belügen und unterdrücken andere – so, als seien sie mit lauter Dornen besetzt. Solche Menschen mag niemand. Aber warum sind sie so? Wie sieht es in ihnen aus? Die Kinder dürfen evtl. Ideen dazu äußern.</p>	<p>Mehrere Kakteen</p>
<p><b>Der Bibelspur folgen</b></p>	<p><b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b></p> <p>L sagt, dass es in der heutigen Geschichte um solch einen Menschen geht. Dieser Mensch hatte ein Ziel: Geld. Und das Geld gab ihm Macht. Aber dadurch war er auch sehr einsam und wurde von vielen gehasst.</p>	

	<p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 54 ff.).</p> <p>Anschließend legt L die mithilfe der Vorlage „Trimory“ vorbereiteten und gut durchgemischten Karten verdeckt auf dem Tisch aus. Wie bei einem Memory sollen zusammengehörige Karten gefunden werden, wobei in diesem Fall jede Karte dreimal vorhanden ist. Ein Kind nach dem anderen darf also je drei Karten aufdecken. Sind alle zwölf Kartentrios komplett, können die Kinder die Geschichte anhand der Motive gemeinsam noch einmal frei nacherzählen. L ist ggf. behilflich.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Vorbereitete Trimory-Karten</p>
	<p><b>„Heiße Bibelspur“ (S. 57)</b></p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und fragt sie nach der Motivation von Zachäus. Die Kinder entscheiden sich für eine bzw. mehrere der angegebenen Möglichkeiten und begründen ihre Wahl. Falls noch nicht geschehen, kreuzen sie die entsprechenden Antworten in ihren Heften an.</p> <p>Dann liest L mit den Kindern Lukas 19,9. Warum sagte Jesus, dass Zachäus nun gerettet sei? Die Kinder versuchen, diese Frage zu beantworten.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> <p>Bibeln</p>
	<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Zachäus waren Geld und Macht ganz wichtig. Deshalb betrog er seine Mitmenschen. Niemand mochte ihn. Er gestand sich selbst nicht ein, dass er eigentlich unglücklich war. Die Begegnung mit Jesus änderte alles. Jesus verurteilte ihn nicht, sondern war freundlich zu ihm, weil er ihn genau kannte und um seine Einsamkeit wusste. Das war eine neue Erfahrung für Zachäus. Sie zeigte ihm, dass es besser war, sich anständig zu verhalten und hilfsbereit zu sein. Jesus half ihm, seine Glücksziele neu zu bestimmen (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p><b>Im Heute landen</b></p> 	<p><b>„Voll im Leben“ (S. 57)</b></p> <p>L bespricht mit den Kindern die beschriebene Situation von Maïke. Ihre inneren Glücksziele machen sie nicht wirklich glücklich. Sie denkt, Macht über andere sei ein gutes Ziel, aber eigentlich braucht sie Liebe und Anerkennung.</p> <p>Was könnte man ihr raten? Welche neue Erfahrung würde ihre Einstellung vielleicht ändern? Die Kinder äußern ihre Ideen und tragen sie, falls noch nicht geschehen, in ihre Hefte ein.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>

<p><b>Einen Schatz finden</b></p> 	<p><b>WortSchatz (S. 59)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Die Kinder sollen einschätzen, wie wichtig der WortSchatz für ihr Leben ist: 1 = nicht wichtig, 10 = äußerst wichtig. Dann stellt L ein Gefäß mit Murmeln in die Mitte. Jedes Kind nimmt sich so viele Murmeln heraus, wie es Punkte vergeben hat, und legt sie in einen Hut. Die Murmeln im Hut werden gezählt und durch die Anzahl der Kinder geteilt. Dadurch entsteht eine durchschnittliche Bewertung für den Spruch.</p> <p>An der Wand ist ein Plakat befestigt, das ein Koordinatensystem darstellt: Auf der waagrechten Achse befinden sich 13 Stellen (für die 13 Themen in diesem Vierteljahr), auf der senkrechten 10 Stellen. Das aktuelle WortSchatz-Kärtchen wird am ermittelten Punkt angebracht. L kündigt an, dass sich nach diesem Vierteljahr zeigen wird, welcher Spruch für die Gruppe die meiste Bedeutung hat.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind und L 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Gefäß mit Murmeln</p> <p>Hut</p> <p>Plakat mit Koordinatensystem</p> <p>Klebestreifen</p>
<p><b>Kreativ werden</b></p> 	<p><b>Eine Spendendose basteln</b></p> <p>Es wird noch einmal kurz wiederholt, was Zachäus tat, um wirklich glücklich zu werden. (Er gab von seinem Besitz ab.) L erzählt von dem Geheimnis, dass nicht nur Haben, sondern auch Geben glücklich machen kann. Die Kinder können es ausprobieren, indem sie selbst ein wenig von ihrem Taschengeld für Arme in einer eigenen Spendendose sammeln.</p> <p>Jedes Kind bastelt eine Spendendose.</p> <p>L schlägt vor, dass die Kinder mit ihren Eltern besprechen sollen, wo und für wen sie das gesammelte Geld spenden können.</p>	<p>Anleitung „Spendendose basteln“</p> <p>Pro Kind 1 vorbereitete Plastikflasche mit Schlitz</p> <p>Wasserfeste Stifte, Acryl- oder Glasmalstifte</p> <p>Buntes Tape</p>

## Informationen zur Bibelgeschichte

In Palästina werden zur Zeit des Neuen Testaments die Zölle eines Bezirks (Marktzölle, Grenzzölle) verpachtet. Pächter beschäftigen Unterpächter, die jeweils einen bestimmten Betrag abzuliefern haben. Zöllner gelten als gewissenlose Menschen, denn sie betrügen ihre eigenen Landsleute und dienen der römischen Besatzungsmacht. Zachäus ist Oberzöllner und verwaltet wahrscheinlich das Zollsystem um Jericho. So hat er seinen Reichtum angehäuft. Aber Zachäus bezahlt auch einen Preis dafür. Die Menschen hassen und meiden ihn. Am Ende der Geschichte gibt Zachäus die Hälfte seines Vermögens an Arme und zahlt vierfach zurück, was er zu Unrecht genommen hat. Wie kommt diese Kehrtwendung zustande? Warum ist er auf einmal freigiebig, freundlich und sogar demütig? Sein Tun stellt keine spendable Geste, sondern ein Schuldeingeständnis dar.

Eine Erklärung wäre, dass Zachäus von der Zuneigung, die Jesus ihm zeigt, überrumpelt wird. Jesus sieht in ihm nicht den Gauner und Betrüger. Er sieht in ihm einen einsamen Mann, der eigentlich unglücklich ist. Anstatt ihn zu bewerten, fühlt er mit ihm. Damit öffnet er ihm die Augen für sich selbst. Vermutlich erkennt Zachäus, dass es ein größeres Glück gibt als Geld. Jesus fordert Zachäus nicht auf, allen Besitz wegzugeben und sein Jünger zu werden. Doch er erklärt ihm, dass ihm seine neue Haltung „Rettung“ gebracht habe (Lukas 19,9).

Kinder denken noch in Schwarz-Weiß-Kategorien. Sie stempeln ab: „guter Mensch“, „böser Mensch“. Dass Menschen unter Umständen Böses tun, weil sie unglücklich sind, ist ein wichtiger Aspekt in dieser Geschichte und kann eine Anregung für die moralische Entwicklung der Kinder sein.

## Rätsellösung (S. 58)

Lösungssatz:

FINDE ZIELE, DIE DICH WIRKLICH GLÜCKLICH MACHEN.

Wo ist Zachäus?



## Spenddose basteln

- In leere Plastikflaschen (z. B. Smoothie-Flaschen) werden vorab mit einem Paketmesser Schlitzte geschnitten.
- Im Kindergottesdienst bekommt jedes Kind eine dieser vorbereiteten Flaschen.
- Die Kinder schreiben mit wasserfesten Stiften etwas darauf, z. B. „Geben macht froh“, „Meine Spende für Arme“, „Ich will helfen“.
- Mit Acryl- oder Glasmalstiften bemalen die Kinder die Flaschen, z. B. mit Bäumen, Herzen und/oder Blumen.
- Außerdem können die Flaschen und auch der Deckel mit buntem Tape beklebt werden.



Foto: Ulrike Müller

# Trimory

Dreimal auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



## Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Vor Jesus muss  
ich nichts verstecken.



Vor Jesus muss  
ich nichts verstecken.



Vor Jesus muss  
ich nichts verstecken.



Vor Jesus muss  
ich nichts verstecken.



Vor Jesus muss  
ich nichts verstecken.



Vor Jesus muss  
ich nichts verstecken.